

Lektion 1
Übung 8 und 9

Sprecher: Ja, meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit. Ich denke, wir brauchen jetzt alle eine Pause. Im Foyer stehen Kaffee, Tee und Kaltgetränke für Sie bereit. In 20 Minuten fahren wir dann mit der Konferenz fort.

Corinne: Ist hier noch frei?

Günter: Ja klar.

Corinne: Salü, ich bin die Corinne.

Günter: Salü, Corinne. Kommst du aus Frankreich?

Corinne: Nein, ich komme aus der Schweiz, aus der Deutschschweiz. Wir sagen für *Hallo* auch *Salü*. Und du? Wer bist du?

Günter: Ich heiße Günther. Ich komme aus Hamburg.

Corinne: Ah, ich weiß. Moin, Günther!

Günter: Naja, *Hallo* ist schon ok. Aber stimmt, bei uns in Hamburg sagen wir auch *Moin* oder *Moin Moin*.

Evi: Grüß Gott! Darf ich mich da noch dazustellen?

Corinne: Klar. Salü, ich bin die Corinne aus Bern. Das ist der Günther aus Hamburg. Und du, bist du aus Österreich?

Evi: Aus Österreich? Nein, warum?

Corinne: Na, *Grüß Gott*, das sagt man doch in Österreich, oder?

Evi: Ach so! Ja stimmt. Wir in Süddeutschland aber auch. In München sagen wir auch *Servus*, wie die Österreicher.

Günter: Na dann, Willkommen und Servus, liebe... äh...

Evi: Evi. Ich bin die Evi.

Gruppe: Servus!

Evi: Servus ihr zwei!

Übung 11b

Mann: Firma Hansen und Hansen, guten Tag.

Frau Arslan: Guten Tag, Merve Arslan. Ist Herr Maier da, bitte?

Mann: Guten Tag, Frau...

Frau Arslan: Arslan.

Mann: Entschuldigung. Wie ist Ihr Name? Frau Arslan: Arslan. Ich buchstabiere: A-R-S-L-A-N.

Mann: Ah ja, Frau Arslan. Tut mir leid, Herr Maier ist nicht da.

Frau Arslan: Danke. Auf Wiederhören.

Mann: Auf Wiederhören, Frau Arslan.

Lektion 2
Übung 5

A Hm, Schwan... Schwan Herbert. Ah, da: 20 16 18.

B Sebald Anja... Nein, Sebald Tanja. Ah ja: 9028.

C Hm, Seifert... 14 04 12.

D S-E... S-I... Sin... Sin... Sindel. 547621.

E Die Telefonnummer von Maria? Das ist die 13 11 17.

Übung 8
A

Olli: Hallo, bin ich hier richtig? Ist das das Literaturseminar von Professor Röder?

Bettina: Ja, ich heiße übrigens Bettina. Und du?

Olli: Ich bin Olli. Bist du von hier? Ich bin gerade neu nach Frankfurt gekommen.

Bettina: Ich bin auch nicht aus Frankfurt. Ich komme aus Salzburg.

Olli: Wirklich? Meine Schwester wohnt auch in Salzburg!

Bettina: Ja? Wo denn?

Olli: In der Gaisbergstraße.

Bettina: Mhm, die kenne ich.

Olli: Du, wie ist denn deine Telefonnummer?
Wir könnten doch mal zusammen nach
Salzburg fahren, wenn du nach Hause
fährst.

Bettina: Meine Telefonnummer? 12 16 20.

Olli: 12 16 20.

B

Michi: Hey du, ich kenne dich! Du bist Lukas,
gell?

Daniel: Nene, ich heiße Daniel. Aber mein Bruder
heißt Lukas.

Michi: Ach so, dein Bruder war das. Ich bin
Michi. Ich wohne da drüben, in der
Baaderstraße.

Daniel: Aha, wir kommen aus Berlin. Aber jetzt
wohnen wir hier in Leipzig – meine
Mutter, mein Bruder und ich.

Michi: Und dein Vater?

Daniel: Mein Papa wohnt noch in Berlin. Meine
Eltern sind geschieden.

Michi: Du, ich bin schon acht. Und wie alt bist
du?

Daniel: Sieben. Aber mein Bruder ist auch acht.

Übung 9a

- 1 Wie geht's?
- 2 Wie geht's?
- 3 Wie geht's?
- 4 Wie geht's?
- 5 Wie geht's?

Übung 9b

- 1 Wie geht's? – Gut danke.
- 2 Wie geht's? – Super!
- 3 Wie geht's? – Naja, es geht.
- 4 Wie geht's? – Danke, sehr gut.

5 Wie geht's? – Ach, nicht so gut.

Lektion 3 **Übung 8 und 9** **A**

Kundin: Also, die Frankfurter habe ich.
Die Semmeln auch. Dann
brauche ich ja nur noch die
Paradeiser. Hallo Sie, sagen Sie,
haben Sie Paradeiser da?

Verkäuferin: Bitte was?

Kundin: Paradeiser. Ich meine... Tomaten.
Ich brauche Tomaten.

Verkäuferin: Ach so! Ja, da drüben.

Kundin: Ah, sind sie ja! Boa, 2,99 €, das
sind aber teure Paradeiser!

B

Kind: Schau mal Mama, Schokolade... Kaufen
wir die?

Mutter: Nein.

Kind: Och, warum denn nicht?

Mutter: Wir haben noch genug Schokolade und
Bonbons zu Hause. Leg das jetzt zurück.
... Schau, Schatz! Hier sind
Knusperjoghurts. Die isst du doch so
gern.

Kind: Hm.

Mutter: Nur 0,45 € pro Becher heute. Toll, die
sind im Sonderangebot. Da nehmen wir
gleich acht Becher.

C

Mann 1: Jetzt komm, der Bus kommt
gleich.

Mann 2: Ja ja, Moment! Ich kaufe noch
schnell was zu trinken. ... Eine
Cola.

Kassiererin: 1,20 €.

Mann 2: Hier, bitte.

Kassiererin: He, Sie bekommen noch 0,30 €!

Übung 13

- A** Zehn und sieben sind Zahlen.
- B** Wo finde ich Fisch und Wein?
- C** Ich habe noch Brötchen und Kuchen.
- D** Essen Sie gern Äpfel und Käse?
- E** Wir brauchen eine Packung Butter.
- F** Was kosten 100 g Käse und ein Kilo Gemüse?

Lektion 4 Pause

545, 693, 398, 787, 801, 450, 999, 919, 670, 234, 311, 761, 846

Übung 8

- Eva:** Hallo ich bin ich zu Hause bitte hinterlasst eine Nachricht nach dem Signalton. Danke!
- Tanja:** Hallo Eva, hier ist Tanja. Du ich habe eine neue Adresse. Ich wohne jetzt in der Blumenstraße . Hausnummer acht. Meine neue Wohnung ist echt super. Sie ist nur klein aber sehr schön. Stell dir vor ich habe jetzt einen Balkon und die Wohnung ist auch gar nicht teuer. Sie kostet nur 320 € im Monat. Komm doch mal vorbei. Dann zeige ich sie dir.

Übung 9 Gespräch 1

- Mann:** Ja?
- Frau:** Hallo, bin ich bei Ihnen richtig? Sie vermieten eine Wohnung?
- Mann:** Ja, das stimmt.
- Frau:** Und ich brauche keine Möbel? Richtig?
- Mann:** Genau. Es ist alles da: Tische, Stühle, Schränke, Regale, Sofa. Alles eben.
- Frau:** Super! Und was kostet die Wohnung?
- Mann:** 600 €.
- Frau:** Oh, das ist aber teuer.
- Mann:** Aber das ist die Warmmiete!

Frau: Ah, gut. Wann kann ich mir die Wohnung denn einmal ansehen?

Gespräch 2

- Cindy:** Hallo, hier ist Cindy. Leider nur auf der Mailbox. Nachrichten bitte nach dem Signal.
- Sven:** Hallo, Cindy. Hier spricht Sven Köhler. Also wegen der Anzeige... Du suchst Möbel. Ich habe verschiedene Sachen. Super günstig. Ich freue mich auf deinen Anruf. Meine Telefonnummer: 71071970.

Gespräch 3

- Frau Hegele:** Hegele?
- Herr Armani:** Hallo mein Name ist Hussein Armani. Sie vermieten eine kleine Wohnung. Richtig?
- Frau Hegele:** Ja richtig.
- Herr Armani:** Wie groß Ist sie denn?
- Frau Hegele:** 28 m².
- Herr Armani:** Oh, das ist aber sehr klein.
- Frau Hegele:** Ja, aber die Wohnung hat einen Balkon und sie ist sehr günstig, nicht?
- Herr Armani:** Ja, richtig. O. k., kann ich sie mir mal ansehen?

Gespräch 4

- Herr Schreiber:** Martin Schreiber?
- Frau Alvaro:** Guten Abend, hier ist Ines Alvaro. Ich vermiete ab April eine 2-Zimmer-Wohnung.
- Herr Schreiber:** Das klingt gut! Hat die Wohnung eine Einbauküche?
- Frau Alvaro:** Ja, natürlich!
- Herr Schreiber:** Und Balkon?
- Frau Alvaro:** Nein, tut mir Leid. Aber die Wohnung ist sehr günstig: nur 500 € warm. Und?
- Herr Schreiber:** Nein, vielen Dank. Ich möchte eine Wohnung mit Balkon oder

Garten. Danke für Ihren Anruf.
Auf Wiederhören.

Frau Alvaro: Äh... Wiederhören.

am Wochenende sowie an Feiertagen
von 10 bis 17 Uhr für Sie da. Wir danken
für Ihren Anruf. Auf Wiederhören. Guten
Tag, dies ist die Kundenhotline von
„Sonnen-Jet“, Ihrem Online-
Reisepartner...

Lektion 5
Übung 9

A

Frau: Spanisches Generalkonsulat Berlin,
guten Tag. Sie rufen außerhalb unserer
Geschäftszeiten an. Sie erreichen uns
von Montag bis Mittwoch von 8 bis 16
Uhr, am Donnerstag von 7:30 Uhr bis 18
Uhr und am Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr.
Vielen Dank für Ihren Anruf.

B

Mann: Hallo, hier Fahrradverleih „Müritz“.
Wegen Betriebsferien haben wir vom 1.
Dezember bis zum 3. Januar geschlossen.
Ab dem 4. Januar erreichen Sie uns
wieder – und zwar zu folgenden Zeiten:
Montag bis Samstag von 9 Uhr bis 18 Uhr
und am Sonntag von 8 Uhr bis 13 Uhr.
Herzlichen Dank für Ihren Anruf. Ihr
Fahrradteam „Müritz“.

C

Frau: Guten Tag. Sie haben die Nummer der
Sprachschule „Dialog“ gewählt. Leider
sind wir im Moment nicht erreichbar.
Gerne nehmen wir Ihren Anruf zu diesen
Zeiten entgegen: Von Montag bis
Donnerstag 8 bis 20 Uhr, am Freitag von
8 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 13
Uhr. Vielen Dank für Ihren Anruf und auf
Wiederhören.

D

Frau: Guten Tag, dies ist die Kundenhotline
von „Sonnen-Jet“, Ihrem Online-
Reisepartner. Möchten Sie einen Flug,
ein Hotel oder einen Mietwagen
reservieren? Sie finden ein großes
Angebot im Internet unter
www.sonnenjet.de. Oder haben Sie
Fragen zu Ihrem Flugticket? Wir sind von
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr und

Übung 10

Julia: Julia Fischer?

Daniel: Hallo, Julia. Ich bin's, Daniel.

Julia: Hallo, Daniel! Schön, dass du anrufst. Wie
geht es dir denn?

Daniel: Ach, geht so. Ich habe ziemlich viel
Arbeit. Aber hör mal, ich bin morgen
beruflich in Hamburg. Wollen wir uns
sehen?

Julia: Ja, gern. Morgen ist Freitag, da arbeite
ich nur bis 15 Uhr. Dann habe ich Zeit.

Daniel: Super! Mein Termin geht bis fünf und um
acht fahre ich zurück.

Julia: Gut. Möchtest du zu mir kommen? Ich
koche uns etwas und wir essen
zusammen abend. Ich wohne im
Zentrum, da bist du dann schnell am
Bahnhof. Woher kommst du denn?

Daniel: Von der Mönckebergstraße.

Julia: Ach, das ist ja gar nicht weit. Da bist du
in 15 Minuten hier bei mir. Also, sagen
wir, du kommst so um Viertel nach fünf,
ja?

Daniel: Alles klar. Also bis dann! Und danke für
die Einladung. Ciao!

Julia: Tschüss!

Übung 12

A Was machen Sie gern? – Ich koche gern.

B Was machen Sie gern? – Ich kaufe gern
ein.

C Und was machen Sie nicht gern? – Ich
räume nicht gern auf.

D Und was machen Sie gern? – Ich arbeite
gern und ich stehe gern früh auf.

E Aha, und was machen Sie nicht gern? –
Ich spiele nicht gern.

Lektion 6
Übung 8
A

Nina: Hallo, hier ist Nina. Leider nicht
persönlich. Nachrichten bitte nach dem
Signal.

Jan: Hi Nina, hier ist Jan. Du, danke für die
Einladung. Ich komme gern. Leider hab
ich am Samstag keine Zeit zum
Einkaufen, aber ich habe noch Wein zu
Hause. Den bring ich mit, ok? Bis dann.
Tschau!

B

Nina: Hallo, hier ist Nina. Leider nicht
persönlich. Nachrichten bitte nach dem
Signal.

Marie: Marie hier, hallo Nina! Du, wir fahren am
Samstag zu meinen Eltern. Ich weiß
nicht, wie lang wir dort sind. Aber ich
komme später noch zu deiner Party.
Tschüss! Ach, halt! Ich bringe gern noch
einen Kuchen mit. Den kann man ja auch
spät am Abend noch essen. Bis dann!

C

Nina: Hallo, hier ist Nina. Leider nicht
persönlich. Nachrichten bitte nach dem
Signal.

Jörg: Hallo Nina! Schade, dass du nicht zu
Hause bist! Wollte dir nur sagen, Eva und
ich kommen gern und wir bringen noch
vier Stühle mit. Mit dem Essen weiß ich
nicht genau. Du weißt ja, ich koche nicht
gern. Aber Eva macht sicher einen Salat.
Bis Samstag!

Übung 9b

1 Wie ist denn das Wetter? – Gut. Die
Sonne scheint.

2 Wie ist denn das Wetter? – Nicht so gut.
Es schneit.

3 Wie ist denn das Wetter? – Nicht so gut.
Es ist windig.

4 Wie ist denn das Wetter? – Nicht so gut.
Es regnet.

Pause (Lied)

Es war eine Mutter,
die hatte vier Kinder:
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
der Herbst bringt die Trauben,
der Winter den Schnee.

Lektion 7
Übung 10

A

Anna: Hallo, ich bin Anna. Ich lerne auch hier
Deutsch, in der Klasse B2. Darf ich dich
etwas fragen?

Paolo: Ja, klar.

Anna: Wir machen nämlich in unserem Kurs ein
Projekt. Wir sammeln Tipps für das
Deutschlernen. Was ist denn dein Tipp?

Paolo: Also ich finde, wir machen immer so viel
Grammatik in den Kursen. Aber das ist
langweilig und man lernt nicht sprechen.
Ich höre viel deutsche Musik. Rap-Musik
finde ich gut. Da kann ich mitsprechen
und mitsingen. Und die Wörter bleiben
von ganz allein im Kopf. Mit Musik macht
das Lernen wirklich Spaß.

Anna: Danke. Ein toller Tipp!

B

Anna: Äh, hallo... Darf ich dich was fragen? Was
findest du denn wichtig beim Lernen?

Emilia: Was ich beim Lernen wichtig finde... hm...
Also, ich denke, viel lesen ist wichtig. Ich
lese zum Beispiel gern Kinderbücher auf
Deutsch. Darin habe ich schon viele
interessante Wörter gefunden.

Anna: Ein Beispiel?

Emilia: Mein Lieblingswort ist „Besserwisser“.

Anna: Danke dir für den Tipp!

C

Anna: Hallo, ich bin Anna und ich mache eine Umfrage zum Deutschlernen. Wie lernst du am besten Deutsch?

Tom: Sprechen, sprechen, sprechen! Das finde ich wichtig. Du kannst ruhig Fehler machen. Das ist kein Problem. Aber nur mit viel Sprechen lernst du die Sprache. Ich habe Freunde aus Deutschland. Mit denen spreche ich nur Deutsch. Manchmal lachen sie über meine Fehler, aber ich denke „Na und?“. Sie helfen mir auch und korrigieren meine Fehler.

D

Anna: Hallo! Sag mal, hast du einen Tipp für das Deutschlernen?

Patricia: Also, da habe ich keinen speziellen Tipp. Ich finde es einfach nur gut einen Kurs zu machen, so wie an der Sprachschule. Ich habe schon allein Deutsch gelernt mit einem Selbstlernkurs, aber das funktioniert nicht. Ich habe einfach nie Zeit gehabt, mich an den Computer zu setzen und zu üben. Bei einem Kurs hast du einen festen Termin. Mein Tipp ist also: Meldet euch an einer Schule an!

Anna: Aha. Ja, danke.

E

Anna: Hi! Du, ich mach eine Umfrage für unseren Kurs. Was ist dein Tipp für das Deutschlernen?

Laura: Hm, ich denke am besten lernst du eine Sprache im Land selbst. Aber das geht ja nicht immer. Eine gute Idee sind Filme, aber nicht unbedingt Kinofilme. Kinofilme sind immer so lang und die Sprache und die Themen sind oft

kompliziert. Ich sehe mir gern Soap-Operas von deutschen Fernsehsendern an. Die dauern oft nur 30 Minuten und man wird nicht so schnell müde. Die Leute in den Soaps sprechen ganz normales Deutsch. Da lernst du alles für den Alltag.

Anna: Hey, das ist ja echt gut! Das möchte ich auch gern mal machen!

Übung 13

A

Sara geht zur Schule. Sie schreibt ein Diktat, aber sie versteht die Lehrerin nicht.

B

Sara möchte mit Niko spazieren gehen und spielen. Sie will auch in die Stadt fahren, aber es ist schon spät.

Lektion 8

Übung 7

A

Frau: Soso Herr Kara, Sie haben also schon als Hausmeister gearbeitet. Sehr gut! Dann kommen Sie doch morgen um elf Uhr bei uns vorbei. Wir...

Mann: Äh... Entschuldigung, aber am Vormittag kann ich nicht. Da habe ich im Moment noch meinen Deutschkurs.

Frau: Ach so... Hm... Morgen Nachmittag... ähm... Da hat Herr Doktor Müller keine Zeit. Am Donnerstag... Ja, das ginge. Hören Sie, haben Sie am Donnerstagnachmittag Zeit? Um 14 Uhr?

Mann: Ja, das passt gut.

Frau: Fein, dann sehen wir uns am Donnerstag. Wissen Sie, wie Sie zu uns finden?

B

Mann: Heinz Heizer Heizungsbau, Petersen, guten Tag?

Frau: Guten Tag. Mein Name ist Rosner. Sie suchen eine Sekretärin in Teilzeit. Ist das richtig?

Mann: Ja, das stimmt. Sie sind also Sekretärin von Beruf?

Du bist immer so nett zu allen und hilfst und so.

Frau: Naja, ich habe noch nicht als Sekretärin gearbeitet, aber ich bin Diplom-Kauffrau und habe vor drei Monaten mein Diplom gemacht. Und ich habe schon als Verkäuferin in einem Bekleidungsgeschäft gejobbt.

Hanna: Krankenschwester? Das ist Wochenendarbeit und schlechter Verdienst. Nein, danke. Ich sage dir: Ich mache meine Ausbildung, dann studiere ich Elektrotechnik und in zehn Jahren bin ich Chefin in einer großen Autofirma.

Mann: Mhm... so, Diplom-Kauffrau. Und da möchten Sie als Sekretärin arbeiten?

Nimat: Ok, ok! Ich habe verstanden. Das ist wirklich super, Hanna! Ich möchte übrigens Physiotherapeut werden.

Frau: Ja, warum denn nicht? Ich kann Briefe schreiben, das Telefon annehmen, habe auch schon Konferenzen organisiert...

C

Eva: Hallo Frank. Darf ich dir vorstellen: meine Freundin Camilla aus Schweden. Sie studiert jetzt hier.

Frank: Hallo Eva. Hallo Camilla. Nett dich kennenzulernen. Wie lange bist du denn schon in Deutschland?

Camilla: Seit zwei Wochen.

Frank: Zwei Wochen erst? Und da verstehst du schon so gut Deutsch?

Camilla: Ich hab doch schon zuhause an der Schule Deutsch gelernt. Und außerdem war ich vor zwei Jahren schon mal einen Sommer lang in Deutschland.

Frank: Ach so... Kommt, setzt euch! Was wollt ihr?

D

Hanna: Wow, sieh mal Nimat! Das ist ja ein tolles Auto! 260 PS. Von null auf hundert in sieben Sekunden.

Nimat: Magst du Autos?

Hanna: Na klar! Autos sind super. Ich mache eine Ausbildung als Mechatronikerin.

Nimat: Wirklich? Ich habe immer geglaubt, du willst Krankenschwester oder so werden.

E

Mann: Du, hör mal: Da sucht eine Taxifirma Fahrer mit guten Deutschkenntnissen.

Frau: Na und? Du kannst doch gar nicht Auto fahren!

Mann: Ja, aber ich kann es lernen! Ich wollte doch schon lang den Führerschein machen. Das wäre jetzt die Gelegenheit!

Frau: Vergiss es! Das ist doch unrealistisch! Such dir lieber eine Stelle, die zu dir passt. Zum Beispiel hier: Da wird ein Koch gesucht.

Mann: Ich und kochen? Ich glaube, du träumst! Ich kann doch gar nicht kochen.

Frau: Macht nichts. Ich zeige es dir.

Mann: Nein also, ich lerne lieber Auto fahren...

F

Mann: Ja, und was ich noch fragen wollte. Wie hoch ist denn der Verdienst pro Stunde?

Frau: Das sind zwölf Euro.

Mann: Hm... und wie lang muss ich arbeiten am Tag?

Frau: Also, die Arbeitszeiten sind fünf Tage in der Woche à drei Stunden.

Mann: Fünf Stunden am Tag? Aber ich dachte...

Frau: Nein! Ich habe gesagt: drei Stunden am Tag an fünf Tagen in der Woche.

Mann: Ach so. Gut. Ja, wie wollen wir verbleiben? Darf ich mich mal persönlich vorstellen?

Lektion 9
Übung 9

Mann: Guten Tag?

Frau Rudov: Guten Tag. Mein Name ist Rudov. Mein Mann und ich haben ein Auto reserviert.

Mann: Haben Sie eine Reservierungsnummer für mich?

Frau Rudov: Ja. Hier ist sie.

Mann: Danke sehr. Sie haben das Auto bis Sonntag reserviert?

Herr Rudov: Ja, das ist richtig.

Mann: Herr Rudov, Sie fahren, richtig? Dann brauche ich Ihren Ausweis und Ihren Führerschein, bitte.

Herr Rudov: Hier, bitte.

Mann: Dankeschön. Und dann bitte noch eine Kreditkarte für die Kautions... und hier eine Unterschrift.

Frau Rudov: Wie hoch ist die Kautions?

Mann: 700 €. Sie bekommen die Kautions aber normalerweise schnell wieder. ... So, das macht dann 270 € für das Auto und 700 € für die Kautions. Und hier ist der Autoschlüssel. Sie müssen das Auto am Sonntag bitte bis 16 Uhr zurückbringen.

Herr Rudov: Kein Problem. Wo finden wir das Auto?

Mann: Unsere Mietautos sind dort auf dem Parkplatz. Sie sehen sie sofort. Sie sind alle blau.

Frau Rudov: Gut. Vielen Dank! Auf Wiedersehen.

Mann: Danke auch und eine gute Zeit in Frankfurt.

Herr Rudov: Wiedersehen!

Übung 12

- A** Trinken Sie viel Tee!
- B** Nimmst du noch ein Stück Kuchen?
- C** Nimm doch noch einen Apfel!
- D** Bringen Sie bitte das Formular mit!
- E** Muss ich hier unterschreiben?
- F** Sprich langsam!

Lektion 10
Übung 9 und 10
Gespräch 1

Frau Schober: Guten Tag, mein Name ist Schober. Ich habe einen Termin für den Fitness-Check.

Frau: Ja? Moment... Ah, da! Schober, 13:30 Uhr. Ja, dann kommen Sie doch bitte mit! Wir prüfen zuerst das Gewicht. ... 76 kg? Wie groß sind Sie denn?

Frau Schober: 1,70 m.

Frau: Mhm, da sind 76 kg zu viel!

Frau Schober: Deshalb möchte ich ja auch Sport machen!

Frau: Dann machen wir mal den Ausdauerstest. Hier, stellen Sie sich auf das Laufband. Sie müssen fünf Minuten laufen.

Frau Schober: Puh, ich kann nicht mehr!

Frau: Was, schon? Ich glaube, Sie müssen wirklich etwas für Ihre Fitness tun! Versuchen wir noch den Koordinationstest.

Frau Schober: Ach, nein! Ich glaube doch, das ist nichts für mich. Ich glaube, ich gehe lieber schwimmen. Das ist einfacher.

Gespräch 2

Mann: Guten Tag, ich habe einen Termin.

Frau: Wie ist Ihr Name, bitte?

Mann: Bönisch.

- Frau: Tut mir leid, da hab ich hier nichts eingetragen.
- Mann: Ich habe aber am Montag angerufen und da hab ich den Termin für heute, Dienstag, 9:15 Uhr bekommen.
- Frau: Tut mir wirklich leid, aber ich kann nichts finden. Einen Moment bitte. Ah, hier! Sie haben am Donnerstag einen Termin. Hier steht: Donnerstag, 9:15 Uhr, Alexander Bönisch.
- Mann: Ach nein, am Donnerstag kann ich nicht. Da muss ich arbeiten.
- Frau: Naja, dann muss es heute noch gehen. Nehmen Sie doch bitte schon mal im Wartezimmer platz.

Gespräch 3

- Mann: Hallo, was kann ich für Sie tun?
- Frau: Ich habe ein Zimmer reserviert, auf den Namen Feldmann.
- Mann: Hm, herzlich willkommen bei uns, Frau Feldmann! Sie haben das Sportpaket gebucht, nicht wahr?
- Frau: Ja, richtig! Da ist doch auch das Schwimmbad inklusive, oder?
- Mann: Ja. Sie können das Schwimmbad so oft Sie wollen benutzen. Und natürlich auch die Sauna. Hier auf diesem Plan sehen Sie jeden Tag unsere Fitness-Angebote. Sie können an jedem Kurs teilnehmen. Aber Sie sollten sich immer in die Liste eintragen.
- Frau: Step-Aerobic, Aqua-Fitness, orientalischer Tanz? Das klingt ja alles super! Und wie ist es mit Massagen?
- Mann: Die sind nicht inklusive. Eine Rückenmassage kostet 50 €, eine Ganzkörpermassage 80 € und eine Fußreflexzonenmassage 45 €.
- Frau: Mhm... Wo bekommt man denn die Massagetermine? In der Wellnesszone. Dort sind unsere Masseurinnen und machen Termine.
- Frau: Ich überlege es mir noch, ist ja doch ganz schön teuer.

Übung 11

- A** Meine Augen tun weh.
- B** Mein Bein tut weh.
- C** Mein Kopf tut weh. Auch richtig ist: Ich habe Kopfschmerzen.
- D** Mein Fuß tut weh.
- E** Meine Hand tut weh.
- F** Mein Bauch tut weh. Auch richtig ist: Ich habe Bauchschmerzen.

Übung 13

- Frau: Praxis Doktor Ewers, guten Tag.
- Herr: Guten Tag, hier spricht Miller. Ich brauche bitte einen Termin bei Doktor Ewers.
- Frau: Ja, Herr Miller. Wann haben Sie denn Zeit? Am Vormittag oder am Nachmittag?
- Herr: Kann ich bitte schon heute kommen? Es ist dringend.
- Frau: Hm, mal sehen... Also, heute habe ich keinen Termin mehr frei. Morgen um 8:10 Uhr, passt das?
- Mann: Erst morgen? Ich habe aber starke Schmerzen.
- Frau: Sie haben Schmerzen? Dann können Sie einfach vorbeikommen.
- Mann: Oh, gut. Dann komme ich sofort.
- Frau: In Ordnung, Herr Miller. Auf Wiederhören.

Lektion 11

Übung 8

A

- Frau: Das gibt's doch nicht! Die Post muss doch hier irgendwo sein. Ah, Sie, entschuldigen Sie. Ich suche die Post. Wo ist die denn?
- Mann: Die ist gleich da vorne. Einfach geradeaus.
- Frau: Danke.

Mann: Bitte.

B

Mann: Kuck doch: Zum Museum ist es gar nicht weit. Dahin können wir leicht zu Fuß gehen.

Frau: Nicht weit? Das sind mindestens zwei Kilometer. Nein danke. Ich nehme den Bus.

Mann: Na gut, fahren wir eben mit dem Bus.

C

Frau: Tschüss, Martin! Ich fahre jetzt!

Mann: Jaja, äh, halt! Du fährst? Wohin denn?

Frau: Na, zum Kindergarten. Wie immer. Ich hole Jana ab.

Mann: Ah, ja. Jaja, zum Kindergarten. Nimmst du das Fahrrad?

Frau: Nein, ich fahre mit dem Auto. Wie immer. Also tschau!

D

Frau: Guten Tag. Zum Bahnhof, bitte.

Mann: Ja, gern. Bitte, steigen Sie ein. ... Das macht dann 12,80 € bitte.

Frau: 12,80 €? Ts, das Taxifahren wird auch immer teurer. Nächstes Mal nehme ich den Bus.

Übung 9

Mann: Guten Tag, ich möchte bitte mit dem nächsten Zug nach Potsdam.

Frau: Einfach oder hin und zurück?

Mann: Nur einfach.

Frau: Hm, lassen Sie mal sehen. Der nächste ICE geht in einer Stunde. Der geht direkt. Äh, nein. Bei der Verbindung müssen Sie in Berlin umsteigen.

Mann: Ah... Wie lange habe ich denn Zeit zum Umsteigen?

Frau: Also Sie kommen um 14:10 Uhr am Berliner Hauptbahnhof an. Um 14:25 Uhr geht es dann mit der S-Bahn weiter nach Potsdam.

Mann: Ach, das ist ja prima. Und wann bin ich in Potsdam?

Frau: Um 15:05 Uhr.

Mann: Hm, danke. Noch eine Frage: Von welchem Gleis fährt der Zug?

Frau: Gleis 9.

Mann: Danke. Auf Wiedersehen.

Lektion 12
Übung 8 und 9

A

Marion Hagen: Firma Lautenschläger, guten Tag. Sie haben die Nummer von Marion Hagen gewählt. Ich bin im Moment nicht am Platz. Sie können aber eine Nachricht hinterlassen. Ich rufe dann zurück.

Carmen: Hallo Marion. Ich bin's, Carmen. Du, ich bin krank. Könntest du ein paar von meinen Sachen machen? Den Flug für Doktor Meyer hab ich schon gebucht, aber wir müssen noch ein Mietauto bestellen. Rufst du die Autovermietung an? Die Nummer ist: 833882. Er braucht das Auto von Dienstag bis Donnerstag. Danke und hoffentlich bis morgen.

B

Marion Hagen: Firma Lautenschläger, guten Tag. Sie haben die Nummer von Marion Hagen gewählt. Ich bin im Moment nicht am Platz. Sie können aber eine Nachricht hinterlassen. Ich rufe dann zurück.

Herr Smith: Ah, Frau Hagen, hier spricht Smith. Hören Sie, ich habe um zehn einen Termin bei Doktor Meyer. Ich bin aber noch am

Flughafen. Das Flugzeug hatte Verspätung und der Abholdienst ist auch nicht gekommen. Ich komme erst um halb elf. Könnten Sie bitter Herrn Meyer darüber informieren? Danke und bis später.

C

Marion Hagen: Firma Lautenschläger, guten Tag. Sie haben die Nummer von Marion Hagen gewählt. Ich bin im Moment nicht am Platz. Sie können aber eine Nachricht hinterlassen. Ich rufe dann zurück.

Herr Meyer: Hallo, Frau Hagen, hier ist Doktor Meyer. Hören Sie, ich habe schreckliche Zahnschmerzen. Ich kann den Termin mit Smith nicht wahrnehmen. Ich muss zum Zahnarzt. Könnten Sie bitte für Herrn Smith eine Stadtrundfahrt organisieren? Wir verschieben den Termin dann auf 15 Uhr. Bis Nachmittag bin ich vom Zahnarzt zurück. Ich rufe Sie aber am Mittag noch einmal an.

Übung 11

Könntest du mir bitte einen Stift leihen?

Könntest du bitte Obst kaufen?

Könntest du mir bitte das Wörterbuch geben?

Könntest du bitte Mama zurückrufen?

Könntest du bitte eine Zeitung mitbringen?

Oder: Könntest du bitte die Zeitung mitbringen?

Lektion 13

Übung 9

Verkäuferin: Kann ich Ihnen helfen?

Heike: Ja, vielleicht. Ich suche eine weiße Bluse. Größe 38.

Verkäuferin: Wie wäre es mit dieser hier? Eine weiße Bluse, sehr modisch und in Top-Qualität.

Heike: Ja, nicht schlecht. Haben Sie noch andere Blusen?

Verkäuferin: Ja, hier.

Heike: Oh, die ist ja schön. Die nehme ich.

Verkäuferin: Die ist aber rosa.

Heike: Macht nichts. Ich kaufe beide. Die weiße und die rosa Bluse. Ach, sagen Sie, haben Sie auch Gürtel? Ich stelle mir einen in Braun vor.

Verkäuferin: Schauen Sie, hier sind unsere Gürtel. Wie gefällt Ihnen zum Beispiel der hier?

Heike: Hm, ich weiß nicht. Die Auswahl ist ja nicht so groß.

Verkäuferin: Ja, die meisten möchten lieber schwarze Gürtel. Schauen Sie mal, der hier ist sehr beliebt. Der geht wahnsinnig gut.

Heike: Und was kostet der?

Verkäuferin: 18 €.

Heike: Ok, überredet. Ich nehme den schwarzen Gürtel.

Verkäuferin: Darf ich Ihnen sonst noch was zeigen? Wir haben im Moment sehr schöne Jacken im Angebot.

Heike: Jacken? Hm, eigentlich brauch ich ja keine Jacke. Was kosten die Jacken denn?

Verkäuferin: Das ist verschieden. Ab 250 €.

Heike: 250 €? Nein, danke. Das ist mir zu teuer. Ich bleibe bei den Blusen und dem Gürtel.

Verkäuferin: Dann darf ich Ihnen den Weg zur Kasse zeigen?

Heike: Das ist ja ein schöner Rock. Was meinen Sie? Steht mir der?

Verkäuferin: Aber ja, natürlich! Mit so einem Rock können Sie nichts falsch machen. Und er passt sehr gut zu der rosa Bluse.

Heike: Hm, da haben Sie recht. Also dann, ja.

Kassiererin: Ein Rock, 28,99 €, eine Bluse, 24,99 €, eine Bluse für 19,99 €, der Gürtel 18 € ...

11. Mai um 20 Uhr. Ach ja! Der Film heißt „Sommer vorm Balkon“. Auf Wiederhören.

Lektion 14
Übung 8

A

Marita: Hallo, Mark. Hier ist Marita. Du, ich hab mich jetzt wegen des Konzerts von Thomas Quasthoff informiert. Es gibt eins am 6.07. und eins am 7.07. Am 6. kann ich nicht, aber der 7. passt mir gut. Soll ich Karten kaufen? Ruf mich doch bitte zurück. Tschüss.

B

Basti: Hallo Chris, Basti hier. Du, Mama hat angerufen. Oma hat doch am 18. ihren 80. Geburtstag, große Familienfeier also. Wir brauchen Blumen oder Pralinen oder so. Hast du Zeit, die zu kaufen? Bei uns im Job ist die Hölle los und ich komme jeden Abend erst um zehn nach Hause. Danke dir.

C

Barbara: Ja, hallo Jan. Barbara hier. Denkst du bitte an die Hochzeit von Olli und Silke nächsten Samstag, 5. Februar? Du brauchst noch ein neues weißes Hemd für deinen Anzug. Und heute ist schon der erste. Wir sollten unbedingt heute Abend einkaufen. Treffen um 18 Uhr am Kaufhaus Wöhrle, ok? Tschüss!

D

Herr Henkel: Ja, guten Tag, mein Name ist Henkel. Ich möchte bitte zwei Kinokarten bestellen für Sonntag, den 12. Mai um 20 Uhr... Nein, Sonntag ist ja der 11.! Also dann, zwei Karten für Montag... oder doch Sonntag? Also, für den

E

Frau: Autowerkstatt Börner, guten Tag, Herr Rieger. Es tut mir wirklich leid, aber der neue Wagen kommt jetzt leider doch nicht am 5., sondern erst am 25. September. Wenn Sie noch Fragen haben, erreichen Sie mich heute bis 15 Uhr im Büro

F

Dieter: Tom? Hm... du bist wohl wirklich nicht zu Hause. Hier ist Dieter. Du, ich kann leider nicht zu deiner Geburtstagsfeier kommen. Monika hat doch vom 27. bis zum 30.04. einen Kurs in Wien und ich fahre mit. Wir fahren schon am 26. los, also genau an deinem Geburtstag. Sorry, echt. Aber ich hoffe, ihr habt trotzdem viel Spaß.